Wenn die Sammlung im Vorjahre durch die Zeichnungen und Aquarelle schweizerischer Meister aus fünf Jahrhunderten aus Basler Privatbesitz bereichert werden konnte, so brachte 1939 einen Zuwachs von Gemälden und Skulpturen wie bisher nur die allerglücklichsten Zeiten der großen Vermächtnisse und Schenkungen von Dr. Hans Schuler, Richard und Mathilde Schwarzenbach, August Abegg, Alfred Rütschi und in neuester Zeit eines Basler und eines Zürcher Kunstfreundes. Ein Vermächtnis von Fr. 50,000.— «aus einer Zürcher Familie» erlaubte die endgültige Sicherung einiger langjähriger Leihgaben und bedeutende neue Erwerbungen. Die Ankäufe und Schenkungen des Jahres reichen von einem Italiener des 13. Jahrhunderts über einen deutschen Maler aus der Zeit von Konrad Witz, über Nicolas Poussin, Delacroix, Monet, den Douanier Rousseau, Wilhelm Lehmbruck, bis zu Sigismund Righini und in die Reihen unserer lebenden Schweizer Meister.

Für das Archiv zum Schweizerischen Künstlerlexikon, das vor einer Reihe von Jahren im Zürcher Kunsthaus begründet worden ist und systematisch ausgebaut wird als Materialsammlung für die in Verbindung mit dem schweizerischen Kunstverein geplante Ausgabe eines fünften Bandes des Lexikons, wurden die Ergebnisse der umfassenden Vorarbeiten zu den großen schweizerischen Ausstellungen des Jahres fruchtbar gemacht und eingeordnet.

Der Kriegsausbruch in den ersten Septembertagen berührte durch seine mittelbaren und direkten Auswirkungen in den Nachbarländern und in der Schweiz die Interessen und die Tätigkeit des Zürcher Kunsthauses in mancher Weise: durch die Störung der internationalen Beziehungen, zeitweise Ablenkung des Publikums von künstlerischen und allgemein kulturellen Fragen auf andere Gebiete, Einschränkung der Aktionsfähigkeit und der materiellen Hülfsmittel durch die Mobilmachung. Die Schwächung der Fonds, aus denen die Aufwendungen für den Kunsthausbetrieb und den Ausbau der Sammlung in erster Linie zu bestreiten sind, macht spontane Hülfe durch neue regelmäßige oder Zuwendungen von Fall zu Fall von neuem dringend notwendig.